

Mächtig unter Druck

FUSSBALL KREISLIGA - SG Hausham muss in Lenggries auf jeden Fall eine Niederlage vermeiden

Hausham – Drei Spiele hat die SG Hausham in der Kreisliga-Abstiegsrunde C noch, um den Abstieg in die Kreisklasse zu verhindern. Durch die beiden 0:2-Heimniederlagen gegen Polling und Münsing-Ammerland in der vergangenen Woche liegen die Knappen weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz und stehen somit an diesem Samstag beim Auswärtsspiel in Lenggries mächtig unter Druck.

Eine Niederlage können sich die Haushamer auf gar keinen Fall erlauben, sonst könnte der direkte Klassenerhalt bereits in weite Ferne rücken. Aktuell beträgt der Rückstand auf Unterammergau und Peißenberg nur einen Zähler, die restliche Konkurrenz ist bereits enteilt. Allerdings ist die Ausgangslage alles andere als optimal, denn die Haushamer sind seit inzwischen vier Spielen ohne eigenen Treffer. Und der letzte Sieg datiert von Anfang April (2:0 in Polling). Auch das Heimspiel gegen Lenggries verlor die SG vor vier Wochen mit 1:3.

Nun also muss die Kehrtwende her, sonst droht der Abstieg. Immerhin präsentierte sich die SG beim jüngsten Heimspiel gegen den SV Münsing-Ammerland unter der Woche deutlich verbessert, auch wenn weiterhin das nötige Quäntchen Glück im Abschluss fehlte. Für die Lenggrieser ist das Heimspiel gegen Hausham die große Chance, den Ligaverbleib mit einem Heimdreier fix einzutüten, was die Aufgabe für die SG nicht unbedingt leichter macht.

Am Kader der Gäste ändert sich im Vergleich zum Nachholspiel am Dienstag nichts. „In Lenggries erwartet uns ein schweres Spiel gegen einen unangenehmen Gegner, aber ich habe mir einen Matchplan überlegt“, verrät Trainer Markus Weinbacher. Wie dieser genau aussieht, behält der Haushamer Coach für sich. Nur so viel: „Wir müssen das gleiche Engagement und den gleichen Einsatz aufs Feld bringen wie gegen Münsing. Und wir brauchen einfach ein Tor, damit vorne der Knoten endlich wieder platzt. Das Glück müssen wir uns jetzt erarbeiten“, sagt Weinbacher.

Selbst ein Remis wäre für die Gäste wohl zu wenig. „In unserer Situation zählen eigentlich nur noch Siege“, sagt der SG-Trainer. Trotz der Hinspiel-Nieder-

lage beim ersten Aufeinandertreffen sieht er den Lenggrieser SC als Gegner auf Augenhöhe. „Sie kommen über den Kampf und stehen kompakt. Vor allem in Lenggries ist es schwer zu spielen, aber darauf müssen wir uns einstellen“, fordert Weinbacher. Am Ende zählt diesmal nur das Resultat. Ein Sieg muss her – sonst droht die Kreisklasse. ts